

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Abteilung Woyrsch den Übergang u n t e r h a l b von Zwangorod erzwingen sollte. Der deutsche Generalstabschef verzichtete daraufhin vorläufig auf eine Weitererörterung seines Planes, eine neue Heeresgruppe unter Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern zu bilden.

Generalfeldmarschall von Mackensen hatte in seiner Meldung vom 22. Juli an die Oberste Heeresleitung¹⁾ die Lage und Absichten der Russen zutreffend beurteilt. Da es trotz des Einsatzes von Verstärkungen (II. sibirisches und Gardekorps bei 3. Armee, 56. und 27. Infanterie-Division bei 13. Armee) nicht geglückt war, die bisherigen Stellungen zu behaupten, ordnete der Oberbefehlshaber der Nordwestfront General Alexejew am 22. Juli für die drei Armeen seines Südflügels (4., 3. und 13. Armee) allmähliches Ausweichen in die vorbereitete Stellung Zwangorod—Rock—Ostrow—Opalin—Luboml—Kowel an. Der 3. und 13. Armee fiel dabei die Aufgabe zu, das Nachdrängen der Heeresgruppe Mackensen in der Richtung auf Brest Litowsk durch offensiv geführte Gegenwehr zu verzögern. Insbesondere sollte der Raum um Wladimir Wolynsk östlich des Bug so lange als möglich behauptet werden. Infolge der auf seiten der Verbündeten eingelegten Angriffspause gewannen die Russen Zeit zur planmäßigen Vorbereitung des befohlenen Rückzuges. Von sofortiger Einleitung der Bewegungen nahmen sie noch Abstand.

3. Die Fortführung der Offensive auf Cholm—Lublin vom 23. bis 31. Juli.

Karten 6 und 7, Skizze 24.

Bis zur Wiederaufnahme der Offensive an der Front der Heeresgruppe Mackensen wehrte die ö.-u. 1. Armee wie bisher Angriffe des Feindes gegen ihre Brückenköpfe am Bug erfolgreich ab. Ihre Kavallerie-Divisionen wurden zur Flussicherung abwärts bis nach Slipcze eingesetzt.

Bei der Bug-Armee versuchte General von Linsingen, der in den Gegenangriffen des Feindes nur die Verschleierung seines weiteren Zurückgehens sah, zunächst noch die Offensive fortzusetzen. Das XXXXI. Reservekorps und Teile der 1. Infanterie-Division hatten dabei in ihrer nach Osten gegen die Bug-Schleife westlich von Uszilug gerichteten Front tagelang schwere blutige Kämpfe um den Besitz von Szpikolosh (östlich von Moniatycze) und um den Wald östlich von Annopol zu führen. Auch der links anschließenden Front der 1. Infanterie-Division und des Korps Berof gegenüber äußerte sich die Kampfkraft des Feindes in oft wiederholten

¹⁾ S. 396.